

J. A. Ippen. Zur Kenntniss der Eklogite und Amphibolgesteine des Bachergebirges. (Mittheilungen des naturwissenschaftl. Vereines für Steiermark, Jahrgang 1892, pag. 328. Graz 1893.)

Die bisherigen Mittheilungen Anker's, Rolle's, v. Morlot's und Stur's über die Gesteine des Bachergebirges sind rein geologischer und nicht petrographischer Natur. Ippen führt zuerst die wichtigsten Definitionen verschiedener Autoren über den Begriff des Eklogites an und geht dann auf den Bacher-Eklogit über, von dem er eine Analyse machte und sie in folgender Tabelle mit denen, welche von v. Gümbel (I.), v. Gerichten und Ries (II.), Schuster (III.) und Mautner (IV.) herrühren, zusammenstellt.

		II. Silberbach im Fichtelgebirg	III. Altneuburg in Niederösterreich	IV. Eibiswald in Steiermark	Ippen Ob.-Feistritz im Bacher
$Si O_2$	51.0	55.00	48.89	50.13	45.81
$Al_2 O_3$	13.5	13.54	14.46	14.37	19.61
$Fe_2 O_3$	} 5.0	2.74	2.00	13.02	2.02
$Fe O$		3.57	7.15		3.15
$Mg O$	7.0	10.21	12.21	6.46	13.68
$Ca O$	11.0	12.09	13.76	12.85	13.08
$Na_2 O$	2.0	2.10	1.75	2.35	2.24
$K_2 O$	0.5	0.50	0.17	0.14	0.52
Glühverlust . .	—	0.32	0.40		0.23
Summe	90.0	100.07	100.79	99.32	100.34

Die mittel- bis grobkörnigen Bacher-eklogite führen als Hauptbestandtheile Omphacit und Granat, dann accessorisch Zoisit, Hornblende, Cyanit, Zirkon und Quarz. Als Varietäten wurden unterschieden 1. Omphacit-Fels, 2. Cyanit- oder Disthen-Fels, 3. Granat-Fels. Im Einzelnen werden der Eklogit aus der Gegend von St. Kunigund-Padeschberg, von Tainach, vom Tainachberg und von Giesskübel und von Ober-Feistritz beschrieben. Die Eklogite bilden Bestandsmassen der Amphibolgesteine, welche als Einlagerungen im Glimmerschiefer auftreten.

Die Amphibolgesteine werden in fünf Gruppen eingetheilt:

1. Normale Amphibolite (ohne Zoisit, sehr wenig Feldspath. Typus: Windenau-St. Wolfgang);
2. Zoisit-Amphibolite (oft mit Pyroxen. Typus: Plauinka, Zmöllnik, St. Kunigund-Gonobitzer Kogel, Oplotnitz);
3. Pyroxen-Amphibolite (Typus: Lambrechtbach zwischen Zmöllnik und St. Lorenzen);
4. Feldspath-Amphibolite (Typus: Plantak);
5. Granat-Amphibolite (sehr selten).

(J. Dräger.)

J. A. Ippen. Zur Kenntniss einiger archaischer Gesteine des Bachergebirges. (Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Jahrgang 1893, p. 174. Graz 1894.)

Beschrieben wird ein Eklogit von Tolsti vrh und einer von der kleinen Lobnitz. Als Eklogit mit centrischer Structur wird ein Gestein, das am ausgesprochensten auf dem Rittersberg angetroffen wird, bezeichnet. Die Granaten sind von kelyphitähnlichen Mänteln umgeben, welche aus Plagioklas und Hornblende in solcher Anordnung bestehen, dass der dem Granit zugekehrte Theil des Mantels plagioklasreicher ist, als der äussere hornblendereichere, zu einem dichten Gewebe verzilzte Theil. Die Granaten sind meist von Spalten und Auslappungen mit